

2 | 2023

NEWSLETTER

MNA 
Medizinische
Nothilfe
Albanien e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,



lassen Sie sich heute Mut machen, inspirieren, motivieren! Es gibt gute Gründe dafür! Die Sommerausgabe des MNA-Newsletters stellt Ihnen Menschen vor, die sich für andere einsetzen und berichtet über die aktuellen Entwicklungen im MNA-Zentrum „Qendra Drita e Shpresës“ („Zentrum Licht der Hoffnung“) in Pogradec/Albanien.

Seit gut einem Jahr ist die Leitung des Reha-Zentrums in Pogradec voll in albanischen Händen. Mit Irma Preza als Exekutivdirektorin sind wir unserem Ziel – der Selbstständigkeit sowie auch der größtmöglichen Eigenverantwortung unserer Albanienarbeit – einen Riesenschritt nähergekommen.

Anfang Mai trafen wir uns als Vorstand der MNA mit dem albanischen Vorstand des „Qendra Drita e Shpresës“ in Pogradec. Ganz besonders erfreulich war, dass wir gut miteinander ins Gespräch gekommen sind. So konnten wir auch unsere Wünsche und Ideen für die Zukunft der Albanienarbeit einbringen und uns über unsere Zusammenarbeit austauschen. Zusätzlich zu den jeweiligen Vorstandsmitgliedern waren dabei: Irma Preza (Exekutivdirektorin des Zentrums) gemeinsam mit Vasilika Rapçe (Leitung Soziales) und Armand Male (Leitung Administration). Beide sind Irmas Stellvertreter.

So darf ich Ihnen einen herzlichen Gruß aus Albanien übermitteln, sozusagen mit noch warmen Händen. Er geht an alle unsere Mitglieder und Unterstützer. **Unsere Arbeit in Deutschland für die Menschen in Albanien wird sehr dankbar und hoffnungsfroh wahrgenommen.**

Ab diesem Sommer konnten wir eine weitere deutsche Hilfsorganisation gewinnen, unsere Arbeit im Zentrum zu unterstützen: **ora Kinderhilfe e. V. nimmt ab Juni erstmals 25 Kinder aus unserer Frühförderung als Patenkinder auf und vermittelt direkte Spender für sie.** Dadurch kann ein Teil des monatlichen Bedarfs für die Therapie der behinderten Kinder abgedeckt werden. Wir sind sehr dankbar, dass wir als deutscher

Vorstand vermittelnd zwischen dem Reha-Zentrum und ora Kinderhilfe e. V. auftreten konnten. **Wir hoffen auf eine gute, langfristige und fruchtbare Zusammenarbeit.**

Ich selbst freue mich immer auf die Rückseite unseres Newsletters mit dem Interview: Darin erfahren Sie heute Interessantes im Gespräch zwischen unserem Vorstandsvorsitzenden Peter Braun und Andreas Fischer vom Rotary-Club Schwabmünchen.

Wie es dazu kam, dass Tobias Abfalter unser Physio-Team im Reha-Zentrum in Pogradec drei Monate bereichert hat, können Sie im Newsletter 1/2023 nachlesen. Im Februar durfte ich Tobias vor Ort kennenlernen und sehen, wie viel Freude er an seinem Einsatz hatte und wie bereichernd diese Zeit für ihn war. Im Nachhinein erfuhr ich nun nochmals durch Berichte unserer Mitarbeiter, wie sehr ihnen die Schulungen mit Tobias geholfen haben und auch mit wie viel Spaß sie lernen und sich dadurch weiterbilden konnten.

Zum Ende des Vorworts nun noch eine Bitte: **Uns allen liegt die Arbeit in Albanien sehr am Herzen. Unterstützen Sie uns bitte weiterhin großzügig, damit wir in Ihrem Namen auch künftig nachhaltig Gutes im „Qendra Drita e Shpresës“ bewirken können.**

Ohne Sie und Ihre finanziellen Mittel können wir all das nicht leisten! Ein Zitat von Nënë Tereza (Mutter Tereza), der berühmten Albanerin, bewegt mich: „Das Gute, das du heute tust, ist morgen schon vergessen. Tue es trotzdem.“

Und nun viel Freude beim Lesen dieses Newsletters.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Ursula Ditz

Edna ist heute ein glückliches Schulkind

Erinnern Sie sich noch an den bewegenden Bericht, den Ednas Mutter im Herbst-Newsletter 2022 gab? Die Mutter des damals 6-jährigen Mädchens hatte den Lesern einen Einblick in die schwierigen Lebensumstände gewährt. Edna wurde mit einem fehlenden Unterarm geboren. Als sie 4 Jahre alt war, starb ihr liebevoller Vater. Edna lebt seither – in sehr bescheidenen Umständen – allein mit ihrer Mutter.

Das kleine Mädchen fühlt sich durch ihre Behinderung verunsichert und ausgeschlossen. Diese Verunsicherung ist wie ein dunkler Schatten. Edna hatte große Angst vor ihrem ersten Schultag. Ihr größter Wunsch war, eine kosmetische Armprothese zu erhalten. Diese Prothese soll ihr helfen, in der Öffentlichkeit nicht immer aufzufallen. Das kleine Mädchen empfindet die Blicke der anderen als beschämend.

Die Mutter von Edna bat um finanzielle Hilfe, damit ihr Mädchen mit einer Unterarmprothese in die Schule gehen kann.

Durch Ihre Spenden, liebe Unterstützer der MNA, konnte Edna mit einer individuell angepassten Kinder-Unterarmprothese den ersten Schultag besuchen. Diese ist seither ihre tägliche Begleitung!

Für Edna, ihre Mutter und auch für uns ist es eine große Freude zu erleben, dass Edna fast unbeschwert zur Schule gehen kann und dank ihrer Prothese auch Freude am Sportunterricht hat.

Durch Ihre Geldzuweisung haben Sie einen wichtigen Beitrag geleistet.

Edna besucht heute die öffentliche Schule und hat die 1. Klasse mit einem ausgezeichneten Ergebnis abgeschlossen – das ist ein Meilenstein für eine gute Bildung und ein selbstbestimmtes Leben trotz Handicap!



HELFEN SIE KONKRET, NACHHALTIG UND WIRKSAM

Durch eine **Patienten-Patenschaft** können wir unseren kleinen Patienten neue Perspektiven für ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

In der Wachstumsphase benötigen Kinder in einem Jahr bis zu 2 neue Orthesen oder Prothesen. Es wäre wunderbar, wenn **SIE** ein Kind wie Edna als Patenkind „adoptierten“ und dieses bei der orthopädischen Versorgung unterstützen.

- **Kosmetische Unterarmprothese für Kinder:** In unserem Zentrum kostet die Herstellung einer kosmetischen Kinder-Unterarmprothese (Material und Arbeitszeit) etwa 750 Euro.
- **Beinorthese/Beinprothese für Kinder:** Eine speziell angepasste Kinder-Beinorthese kostet im Reha-Zentrum in der Herstellung ca. **300 Euro**, eine Beinprothese für Kinder ca. **1.500 Euro**. In Deutschland liegen die Kosten bei etwa 4.000 bis 6.000 Euro.
- Sie wollen einem Kind in unserer Frühförderung eine längerfristige therapeutische Förderung ermöglichen? Dann übernehmen Sie eine **Kinder-Patienten-Patenschaft: Mit 50 Euro je Therapie-Einheit** (45 Min. pro Woche inklusive aller Kosten) geben Sie einem Kind eine neue Lebensperspektive.

DANKE FÜR IHRE HILFE!



Halbjahresrückblick

Dankbarkeit für so vieles

Rückblickend auf das erste Halbjahr empfinden wir große Dankbarkeit und Freude über das Erreichte – gerade in diesen nicht einfachen Zeiten.

Wir fühlen uns von den vielen Unterstützern der MNA-Arbeit in jeglicher Weise getragen und in unserer Aufgabe bestätigt. Auch wenn die Situation durch einen Spendenrückgang unsicherer geworden ist – wir konnten auch in dieser Zeit vielen kleinen und großen Patienten helfen.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin – trotz aller Krisen an vielen Orten der Welt.

Anfang Mai trafen sich, wie schon im Vorwort erwähnt, die Vorstände aus Deutschland und Albanien, um sich über den gemeinsamen Weg für unser Reha-Zentrum auszutauschen und weitere Schritte zu beschließen. Dabei ist es immer wieder wichtig, dankbar auf das bereits Erreichte zurückzublicken.

Danken möchten wir auch ganz besonders denen, die sich in unserem Reha-Zentrum persönlich engagiert haben.

So gilt ein ganz großes Dankeschön Tobias Abfalter für seinen 3-monatigen Einsatz in unserer Physiotherapie. Mit seinem umfangreichen Fachwissen und seiner jahrelangen Praxiserfahrung hat er unserem Physioteam neues Wissen vermittelt, Bekanntes aufgefrischt und alles in die Praxis umgesetzt. Gemeinsam wurden Patienten mit neurologischen, pädiatrischen, orthopädischen und chirurgischen Problemen behandelt.

Besonders hervorzuheben ist, dass Tobias unser Team speziell im Bereich Beckenboden und dem entsprechenden Training intensiv geschult hat. Das Team ist nun in der Lage, den Patienten in der Physiotherapie Beckenbodentraining anzubieten.

Vielen Dank, Tobias, für Deinen großartigen Einsatz!

Dass unser Team auch auf ungeplante Anfragen schnell und unkompliziert reagieren kann, hat es Mitte Mai unter Beweis gestellt.

Christian Ströbel von der **Orthopädie-Manufaktur „Bentzer & Ströbel“** aus Kirchhain war auf Urlaubsreise im Südosten Europas und hatte den Wunsch, unsere Arbeit kennenzulernen und nach Möglichkeit sein Know-how einzubringen.

Aus einem Anruf und einem persönlichen Kennenlernen in unserer Orthopädiewerkstatt wurde eine Woche intensive Zusammenarbeit, fachlicher Austausch und Input für unsere Orthopädietechniker. Herzlichen Dank für dieses großartige Engagement! Vielleicht kann ja noch mehr daraus wachsen. Denn dieser fachliche Austausch, die Weiterbildung und das gemeinsame Arbeiten sind immer wieder für alle Seiten bereichernd.

Lassen Sie sich von diesen großartigen Beispielen motivieren:

- Können Sie sich selbst ein ehrenamtliches Engagement in unserem Zentrum vorstellen?
- Kennen Sie jemanden, der für unsere Mitarbeiter eine Bereicherung sein könnte?
- Fragen Sie in Ihrem Bekanntenkreis nach oder sprechen Sie potenziell geeignete Personen in orthopädischen, physio- oder ergotherapeutischen Einrichtungen an.
Auch Menschen aus diesen Bereichen, die bereits im Ruhestand sind und ihr Wissen weitergeben möchten, sind für unsere Arbeit wertvoll.



Bitte Anmelden und Vormerken

MNA-Freundestreffen vom 13. bis 15. Oktober 2023

Um unsere Mitglieder, Unterstützer und Wegbegleiter an unseren Aktivitäten teilhaben zu lassen, treffen wir uns in diesem Jahr wieder im gastlichen Evangelischen Allianzhaus in Bad Blankenburg/Thüringen. Es wird viel zu berichten geben aus unserer Arbeit. Seien Sie neugierig und schauen Sie vorbei.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle in Görlitz gerne entgegen.

Teilnahmekosten pro Tag/Übernachtung und Person

(Teilnahme von Freitagabend bis Sonntagmittag = 2 Tage):

EZ mit Vollpension: 92 Euro | DZ mit Vollpension: 75 Euro



Das Interview

Andreas Fischer ist 61 Jahre alt und in Heidelberg aufgewachsen. Er ist seit 30 Jahren verheiratet und mittlerweile mit 2 Enkeln beschenkt. Seit 34 Jahren ist sein Zuhause in Augsburg/Bayerisch Schwaben.

Eine seiner zahlreichen Interessen machte er zum Beruf und wurde Ingenieur. Dieser Beruf trug ihn „in die weite Welt“. Als Werksleiter und Geschäftsführer eines Industrieunternehmens war er bereits tätig und ist heute Entwicklungsleiter einer internationalen Firmengruppe.

Das anthroposophisch geprägte Elternhaus lenkte seinen Blick früh auf sein wesentliches Lebensmotto: „Suche nach der Wahrheit und Orientierung an wirklichen Lebensbedürfnissen, nicht an Bequemlichkeit und Begehrlichkeit.“ Dies brachte ihn zu den Idealen des Rotary Club, wo er die Sinnstiftung der nützlichen sozialen Tat erleben kann.

MNA: Du hast im Herbst 2021 als Präsident des Rotary Clubs Schwabmünchen mit Clubfreunden einen MNA-Hilfstransport begleitet. Neben großzügiger Materialspenden war Euer Wunsch, unser Zentrum in Albanien zu besuchen. Welche Eindrücke hast Du mit nach Bayern gebracht?

Andreas Fischer: Ich wollte nicht einfach als „Geldonkel“-Tourist aus dem reichen Deutschland nach Albanien fahren, sondern dort nützlich sein, was uns auch durch handwerkliche Arbeit im Zentrum gelungen ist. Ich war überwältigt von der wirklichen Bedürftigkeit der Patienten, und beeindruckt von der segensreichen Tat der MNA- und der Zentrumsmitarbeiter, die mit geringen Mitteln Großes bewirken. Ebenso beeindruckt war ich von der dankbaren Herzlichkeit der Menschen und von der grandiosen Natur in Albanien, die wir bei einer Bergtour auf den Talijska in Lepushe bestaunen und erwandern konnten.

Als Christ und Enkel eines Pfarrers hast Du unsere Albanienarbeit nicht nur im Fokus eines Geschäftsmannes und Rotary-Freundes betrachtet. Dir sind der besondere Geist, wie Du selbst sagst, und die Umgangsweise mit den Patienten aufgefallen. Was ist dabei im Rückblick hängengeblieben?

Der besondere Geist im Zentrum speist sich meiner Beobachtung nach aus dem christlichen Ansatz der diakonisch-praktischen Nächstenliebe. In der Werkstatt und in der krankengymnastischen Arbeit steht die konkrete Arbeit an den orthopädischen Problemen im Vordergrund, ohne dabei den Menschen in seiner auch seelischen Bedürftigkeit aus den Augen zu verlieren. Der Name des Zentrums: „Licht der Hoffnung“ ist dort augenfällig: Die Patienten können durch die Arbeit der Orthopädie-Techniker wieder laufen!

Inzwischen hat der Rotary Club Schwabmünchen konkrete weitere Unterstützungsüberlegungen aufgenommen. Was ist Euer Plan?

Zurück in Deutschland haben wir uns im Rotary Club überlegt, zusammen

mit der MNA, wie wir weiterhelfen können. Da der Ansatz der Rotary Clubs immer nachhaltige Projekte sind, kam die Idee auf, eine Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung zu realisieren, um damit die hohen laufenden Energiekosten des Zentrums aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. Wir waren uns mit der MNA schnell einig, dass die PV-Anlage nicht für die elektrische Energieversorgung der Maschinen und für Netzeinspeisung erstellt werden soll. Das rechnet sich nicht! Jedoch könnte ein neues Konzept mit der Anlage, im Winter zu heizen und im Sommer Klimaanlage zu betreiben, sehr sinnvoll und kostensparend zu sein.

Aktuell betreibt MNA keine Klimaanlage, und das bei den hohen Innentemperaturen im Sommer. Im Winter wird mit teurem Flüssiggas geheizt. Die aktuellen Gaskosten sind ein Vielfaches höher als die jährlichen Stromkosten.

Die Idee ist nun, im Sommer mit dem PV-Strom Klimaanlage zu betreiben, die ja nur gebraucht werden, wenn die Sonne scheint, und im Winter mit dem Strom Heizelemente im Wasserspeicher zu erwärmen, als Unterstützung der Gasheizung. Es sollen nun Angebote in Albanien eingeholt werden, wobei der Rotary Club Tirana auch unterstützt.

Durch den Ukrainekrieg und die damit verbundene europäische Wirtschaftskrise könnte eine zügige Verwirklichung schwierig werden. Nur durch gute Vernetzung von unterschiedlichen Unterstützern ist dieses zukunftsweisende Energieprojekt umsetzbar. Wie können Newsletter-Leser helfen, damit dieses Projekt umgesetzt werden kann?

Da die Anlagen in Albanien gekauft werden sollen, ist vor allem Geldunterstützung notwendig. Hier helfen projektbezogene Spenden: Warum nicht in Form von „Patenschaften“ für PV-Module?

Die technische Projektkoordination erfolgt durch ein Mitglied des Rotary Club Schwabmünchen, Dipl.-Ing. Bernhard Ammann und der MNA. Aber auch hier ist jede Unterstützung durch Fachkompetenz oder auch Kontakte zur Beschaffung von Modulen und Anlagenteilen in Albanien hilfreich.

Herzlichen Dank für Deinen Besuch in Pogradec und die ernsthaften Schritte der konkreten Hilfe in Albanien. Das aussagekräftige Interview unterstreicht Dein Bestreben und das des Rotary Club Schwabmünchen.

Das Interview führte Peter Braun

Vorstandsvorsitzender der MNA e.V.



Anmerkung der Redaktion:

Das ambitionierte Photovoltaik-Projekt mit Stromspeicher und den notwendigen Steuerelementen wird samt Montage sicherlich über € 50.000 kosten. Wir, die MNA und der Rotary-Club Schwabmünchen sind überzeugt, dass diese Investition nicht nur für unser Reha-Zentrum wertvoll ist. Dieses besondere Vorzeigeprojekt ist auch ein nachhaltiger Beitrag für eine saubere und lebenswerte Umwelt in Albanien. Diese Investition ist nur durch viele wohlwollende Unterstützer realisierbar!

Wollen Sie uns dabei finanziell helfen oder haben Sie Fragen zum Thema: Herr Goldammer aus der MNA-Geschäftsstelle freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

MNA+

Medizinische Nothilfe Albanien e.V. | Geschaeftsstelle@mna-ev.de | www.mna-ev.de
Kamenzer Straße 10 | 02826 Görlitz | Telefon: 0 35 81-73 85 50
Vorstandsvorsitzender Peter Braun

Bankverbindung/Spendenkonto:

Evangelische Bank eG | IBAN: DE16 5206 0410 0006 4237 36 | BIC: GENODEF1EK1

